

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neue Württ. M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 Pf. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboven
jedw. Bez. entgegen.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 Pf.;
bei Auskunftsverteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 38.

Neuenbürg, Samstag den 7. März 1908.

66. Jahrgang.

Kundschau.

Der Reichstag beschäftigte sich am Dienstag mit der zweiten Lesung des Etats für das Reichsamt des Innern. Das Interesse aller Parteien an der Fortführung der Sozialpolitik beweisen die vorliegenden 24 Resolutionen, eine Zahl, die wohl noch nicht erreicht worden ist. Abg. Giesberts (Z.) hielt eine sozialpolitische Programmrede für seine Partei. Abg. Pauli (konf.) trat für die Berücksichtigung des Handwerks beim Ausbau der Sozialpolitik ein. Abg. Dr. Stresemann (natl.) untersuchte den Einfluß der internationalen Lage auf die Gestaltung des deutschen Arbeitsmarkts, und der Abg. Schmidt-Berlin (Soz.) brachte zahlreiche Arbeiterwünsche vor. — Am Mittwoch war der Platz des Präsidenten mit einem schönen Strauß anlässlich des 68. Geburtstages des Präsidenten geschmückt; bei seinem Erscheinen wurde Graf Stolberg von zahlreichen Seiten herzlich beglückwünscht. Er dankte warm für diese Aufmerksamkeit und bat den Reichstag um fernere Rücksicht und Unterstützung. Die Mitglieder des Hauses hatten sich hierbei von ihren Plätzen erhoben. Dann setzte der Reichstag die allgemeine sozialpolitische Debatte zum Ausgabenposten „Gehalt des Staatssekretärs“ des Etats des Reichsamtes des Innern fort. Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg ergriff das Wort, um auf einige in den Debatten der letzten Tage vorgebrachten Anfragen und Anregungen zu antworten. Die Versicherung der Privatangestellten hat er aus der Diskussion herauszulassen, da in kurzer Zeit eine Denkschrift hierüber herauskommen werde. Sodann teilte er mit, daß die Absicht, das Hilfskassengesetz zurückzuziehen, nicht bestehe. Sehr ausführlich behandelte der Staatssekretär die Frage der Arbeitskammern. Unter lebhaftem Beifall wies er den ihm von den Sozialdemokraten gemachten Vorwurf zurück, daß er den Entwurf des Arbeitskammergesetzes in Abhängigkeit von dem Zentralverband Deutscher Industrieller aufgestellt habe. Er orientierte sich wieder einseitig aus sozialdemokratischen Reden, noch einseitig in den Kreisen der Arbeitgeber. Wenn die Sozialdemokraten sich ebenso frei von Einseitigkeiten halten würden, dann würden wir weiter kommen.

In der Budgetkommission des Reichstages gab der Staatssekretär des Reichskolonialamtes, Dernburg, am Mittwoch bei Fortsetzung der Beratung des Kolonialetats eine längere Schilderung der Verhältnisse in Kamerun, die ziemlich pessimistisch gefärbt war. Offen erklärte der Staatssekretär, wenn die Dinge in Kamerun in der bisherigen Weise weitergingen — wobei er namentlich das Treiben der Karawanen scharf kritisierte — müsse ein großer wirtschaftlicher Zusammenbruch der Kolonie und im Zusammenhang hiermit ein gefährlicher Eingeborenen-Aufstand die unvermeidliche Folge sein.

Die ablaufende Woche ist auf dem Gebiete unserer inneren Politik eine bedeutsame gewesen, da sie die vielumstrittene Ostmarkenvorlage, nachdem diese vom Abgeordnetenhaus endgültig in der vom Herrenhause genehmigten Fassung angenommen worden ist, glücklich in den Hofen gebracht hat. Dadurch ist der Regierung ein unabweislich notwendiges wirksames Mittel zur Wahrung und Kräftigung des Deutschtums in unserer Ostmark in die Hand gegeben. Nun liegt die Bahn frei, und es gilt jetzt, kraftvoll und doch maßvoll vorzugehen. Von den Polen wird es abhängen, ob das letztere möglich sein wird. Fürst Bälou aber hat sich durch die Umsicht und Fähigkeit, mit der er diese zur Staatsverwaltung unentbehrliche Maßregel durchgeführt hat, ein unausschließliches Verdienst und den Dank aller erworben, denen das Wohl des Vaterlandes am Herzen liegt. — Am Mittwoch trat das preuß. Abgeordnetenhaus in die Beratung des Etats der Eisenbahnverwaltung ein, wobei sich eine all-

gemeine Debatte über die finanztechnische und wirtschaftliche Seite dieses umfangreichen Etats entspann.

Kaiser Wilhelm hat zur Stunde wieder einen Ausflug nach der „Wasserkante“ ausgeführt, denn er wurde an diesem Samstag in Wilhelmshafen anlässlich des Stapellaufes des neuen „Ersatz Bayern“ erwartet. Von Wilhelmshafen gedachte sich der Kaiser an Bord des „Deutschland“ nach Bremerhaven weiter, wo man seiner Ankunft Sonntag vor gegenfiecht.

Kaiser Wilhelm machte der beritt. Polizei 1000 Pf. Sterl. für ihre bei der Vernichtung Morengas zum Geschenk soll aus der Privatschatulle stammen.

Berlin, 6. März. Aus Gotha „Tägl. Rundschau“ telegraphiert: Im Landtag lehnten die Mitglieder des Koburger landtags den Antrag auf Einführung des geheimen und direkten Wahlrechts ab.

Gera, 6. März. Die „Geraer Zeitung“ gegenüber anders lautenden Meldungen wurde festgestellt, daß am 1. März mittags in der Schloßkirche zu Oberstein eine evangelische kirchliche Trauung des Fürsten von Bulgarien mit der Prinzessin Eleonore Neuß unter strenger Beobachtung aller Vorschriften der evangelischen Kirche vollzogen worden ist. Alle gegenständlichen Meldungen seien dreiste Erfindungen.

Berlin, 6. März. Aus Paris wird der „Voss. Ztg.“ gemeldet: Der Matin erfährt, Staatssekretär v. Schön habe die Note des Botschafters Cambon in Berlin über die Verstärkung der Truppen in Marokko nicht nur sehr wohlwollend entgegengenommen, sondern auch liebenswürdig bemerkt, man habe sich in Berlin ohnehin bereits gewundert, daß Frankreich in Marokko keine ansehnlicheren Streitkräfte verende.

Der italienische Botschafter in Konstantinopel ist von seiner Regierung angewiesen worden, bei der Pforte die russisch-serbische Forderung des Baues einer Eisenbahn von der Donau bis zum Adriatischen Meere kräftig zu unterstützen.

Die russische Duma war dieser Tage beim Aaren, wurde festlich bewirtet und gnädig entlassen. Weiter ist über ihre Tätigkeit zur Zeit nichts von Belang zu berichten.

Württemberg.

Stuttgart, 6. März. Gestern mittags kurz nach 1 1/2 Uhr ist der Statthalter von Elsaß-Lothringen, Graf v. Wedel, hier eingetroffen, um sich beim König vorzustellen. Er nahm im Hotel Marquardt Wohnung und wurde nachmittags vom König in Audienz empfangen. Später stattete der König dem Grafen einen Besuch im Hotel ab. Abends fand im Schloß zu Ehren des Grafen Hofball statt, zu der u. a. Ministerpräsident v. Weizsäcker und Kriegsminister v. Marchtaler geladen waren. Heute vormittags kurz nach 10 Uhr fuhr Graf Wedel wieder von hier ab.

Stuttgart, 6. März. Gelegentlich der gestrigen Anwesenheit des Statthalters von Elsaß-Lothringen, Grafen v. Wedel, wurde der Kriegsminister, Generalleutnant v. Marchtaler zum General der Infanterie ernannt. Kriegsminister v. Marchtaler, der bekanntlich General à la suite des Königs ist, wurde erst zu Königs Geburtstag durch die Ernennung zum Generaladjutanten des Königs ausgezeichnet.

Stuttgart, 5. März. Der aus dem hiesigen Amtsgericht sichtlich gegangene Hochstapler Czapel, der nun wieder in Lauban verhaftet werden konnte, hat hier wie auch in Eßlingen eine Reihe von Diebstählen ausgeführt.

Von zuverlässiger Seite wird mitgeteilt, daß Stadtschultheiß Müller von Grödingen, die ihm vom Bund der Landwirte angetragene Kandidatur

für die kommende Landtagswahl in Nürtingen abgelehnt hat. Müller hatte s. Z. die Annahme zugesagt, für den Fall, daß die liberalen Parteien nicht geschlossen vorgehen sollten.

Langenau, 6. März. Bei der heute hier ab-

löst wurde für ein Paar Ochsen 800—1150 Mk., eine trächtige Kuh 250—400 Mk., eine Milchkuh 250—300 Mk., eine Kalbin 350—425 Mk., ein Jungbrind oder einen Stier 120—200 Mk. Begehrt war besonders fettes und trächtiges Vieh. — Auf dem Schweinemarkt waren zugeführt 600 St. Milchschweine, Erlös pro Paar 20—40 Mk., 200 St. Läuferchweine, Erlös pro Paar 40—96 Mk. Der Verkauf ging gut. — Auf dem Pferdemarkt waren 25—30 St. zugeführt. Der Verkauf ging lebhaft.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 5. März. Mit dem gestrigen Aschermittwoch hat nun wieder die sogen. stille oder geschlossene Zeit eingesetzt, in welcher das Abhalten öffentlicher Tanzbelustigungen an den Sonntagen der Fastenzeit und in der Karwoche ganz verboten ist, während das Tanzen an den Werktagen nur mit Genehmigung des R. Oberamts stattfinden darf. Das gleiche gilt auch für Tanzunterhaltungen geselliger Vereine und geschlossener Gesellschaften. Diese Zeit endet mit dem Ostermontag. Wer sollte nach den mancherlei Veranstaltungen, die uns hier die letzten Wintermonate gebracht haben, nicht damit zufrieden sein, daß nun auch für einige Wochen eine wohlthuende Pause einzutreten beginnt. Der beliebten Nebenart gegenüber, „daß mir los hier ist“, lohnt es sich gewiß der Mühe, in folgendem eine Aufzeichnung all der Versammlungen und geselligen Unterhaltungen zu geben, die allein in hiesigem Städtchen in dieser Winteraison vor sich gegangen sind. Beginnen wir nach den verschiedenen Ausflügen, die im Sommer und Herbst wieder der Schwarzwaldverein geboten hat und nach der Kirchweihe im Oktober mit dem Monat November: da ist es am 24. die Herbstversammlung des Evang. Bundes und die Generalversammlung der Bezirkskrankenkasse; 30. Nov. und 1. Dez. der Lichtbildervortrag des Krieger- und Militärvereins über den Feldzug 1870/71 (am 30. Nov. auch Amtsversammlung, anlässlich welcher auch das Wasserversorgungsprojekt Stuttgarts erläutert wurde); 7. Dez. die Jahresversammlung des Schwarzwaldvereins; es folgten der Reihe nach am 15., 22., 26., 29. Dez. und 5. Jan. die Weihnachtsfeiern des Jünglingsvereins, des Turnvereins, des Liederkranzes und des Ev. Arbeitervereins; alsdann am 12. Jan. die Gauversammlung der Gewerbevereine; 26. Jan. das Bankett zu Kaisers Geburtstag; 2. Febr. Lichtbildervortrag im Evang. Arbeiterverein über „Unsere Kolonien“, desgl. am 8. Febr. im Schwarzwaldverein über „Touren am Gardasee“; 15. Februar



Schützenball; 20. Febr. Lieder-Konzert des Lesevereins; 22. Febr. Faschnachtskänzchen des Liederkranzes; am Sonntag den 23. Febr. Konzert des Kirchenchors mit Lichtbildervorführung; am 25. Febr. Königs Geburtstag mit Bürgerball; am 29. Febr. Faschingskranz des Turnvereins; dazwischen hinein Jahresversammlungen einzelner Vereine und jüngst am 1. März Generalversammlung der Gewerbebank; Montag und Dienstag, 2. und 3. März, Faschings-treiben und zum Schluß dieser Woche Rekruten-umzüge. Wenn nun noch die Jahresversammlungen der Feuerwehr und des Gewerbevereins und besondere Vorträge im letztgenannten Verein folgen, so dürfte gründlich dargetan sein, „was alles los war und ist“. Bedenkt man noch, daß sich all diese Veranstaltungen eines regen Besuchs zu erfreuen hatten, so wird man leicht sagen dürfen, daß speziell das gesellige Leben, das durch die Vereine betätigt wird, wahrlich in vollem Maße auf seine Rechnung gekommen ist. Welche Anforderungen geradezu aber an alle diejenigen gestellt werden, die gleichzeitig Mitglieder mehrerer Vereine sind, läßt sich hienach leicht erkennen, und da darf auch einmal gesagt werden, daß es besonders der sämtlichen

Vereinen als Mitglied angehörende Vertreter der Lokalpresse ist, der in besonderem Maße in Mitleidenschaft gezogen ist, wenn seine Anwesenheit in jedem Falle erwartet wird zwecks Berichterstattung über all die jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen. Sapiensati!

Neuenbürg, 7. März. Auf den im Inzeraten- teil ds. Bl. bekannt gemachten Vortrag über „Ehe- liches Güterrecht“, welcher am morgigen Sonntag im Antersaale hier gehalten wird, sei hienach noch besonders aufmerksam gemacht, handelt es sich doch um Aufklärung über eine hochwichtige, in das ehe- liche Leben tief einschneidende Gesetzesänderung, dessen Nichtbeachtung schlimme Folgen nach sich ziehen kann. Zu dem Vortrag ist jedermann eingeladen, es steht deshalb einer allgemeinen zahlreichen Beteiligung nichts im Wege.

Neuenbürg, 6. März. Aus Reutlingen kommt die Trauernachricht, daß daselbst Hr. Schul- lehrer Kraft im Alter von nur 45 Jahren ver- schieden ist. Der so früh Verstorbene war in unserem Bezirk ein guter Bekannter, da er mehrere Jahre lang Lehrer in Neusäß und hernach in Gräfen- hausen war, bis er erst vor 2 Jahren eine Lehrstelle

in Reutlingen erhielt. Schon in der letzten Zeit seiner Wirksamkeit in Gräfenhausen machte sich an dem scheinbar so kräftigen Manne ein nervöses Herz- leiden geltend, das dem so tüchtigen Lehrer nun einen so frühen Tod bereitete.

Pforzheim. Auf die von Th. Köhmer ver- anstaltete Große Richard Wagner-Gedenkfeier am Montag den 9. ds., abends 8^{1/2} Uhr im hies. Saalbau, seien hienach alle Musikfreunde unter Hin- weis auf das veröffentlichte Programm aufmerksam gemacht.

Pforzheim. Wie alljährlich zu Anfang März tritt auch diesmal wieder das Münchener Salvator- bier auf den Plan. Am Samstag, Sonntag und Montag (7./9. ds.) findet in dem bunt und originell geschmückten Ratskeller eine Salvatorfeier mit Konzert statt, welche wieder ihre alte Anziehungskraft auszuüben nicht verfehlen wird.

Ettlingen, 4. März. Ein junger Mann namens Kölmel erlitt gestern mittag beim Heim- gehen im Hausgang einen Blutsturz. Der Tod überraschte den jungen Mann im Maskenkostüm.

Hierzu zweites Blatt.

Verkaufungen und Privat-Anzeigen.

K. Forstamt Herrenalb.
Stammholz-Verkauf
im Wege des schriftlichen
Ausschreibens

aus Staatswald Vorderer und
Mittlerer Tannschach, Rauzen-
steig, Ob. Käue der Hut Bern-
bach: Ob. Rutttertäl, Schlitt-
wege, Schwene der Hut Roten-
sol, Reyschacherberg der Hut
Dobel Talwies, Großer Blaz
und Scheidholz der Hut Gaistal:

Langholz: (Normal und Aus-
schuß) 3611 Stück mit Fm.:
331 I., 136 II., 249 III.,
234 IV., 289 V., 353 VI. Kl.
Sägholz: (Normal und Aus-
schuß) 133 Stück mit Fm.:
120 I., 27 II., 8 III. Klasse,
Eichen 16 Stück mit Fm.:
2,28 V., 1,81 VI. Kl., Ahorn
1 Stück mit 0,51 Fm. IV. Kl.

Das Ausschußholz ist zum vollen
Tarp Preis berechnet. Die be-
dingungslosen Offerte auf die
einzelnen Lose, ausgedrückt in
ganzen und Zehntelprozenten der
Tarp Preise, getrennt nach Normal-
und Ausschußholz, sind unter-
schrieben und verschlossen mit der
Aufschrift „Angebot auf Stamm-
holz“ bis spätestens **Donner-
tag den 19. März, vormittags
10 Uhr** beim Forstamt Herren-
alb einzureichen, um welche Zeit
die Eröffnung der Offerte statt-
findet, welcher die Bietenden an-
zuwohnen können. Schwarzwälder-
listen, Losverzeichnisse und Offert-
formulare sind vom Forstamt
erhältlich.

K. Forstamt Herrenalb.
**Wiederholter
Eichen-Verkauf.**

Am Dienstag den 10. März d. J.
vormittags 11 Uhr
werden auf der Forstamtskanzlei
aus dem Staatswald Sibylles-
grund

46 Stück Eichen mit 5,55
Fm. VI. Klasse
wegen nicht rechtzeitig geleisteter
Bezahlung wiederholt verkauft.

Allen Stotternden!

Ausehbar sichere Selbsthilfe unter
Garantie, es gibt hernach kein
Stottern mehr! Ich als ehem. stark
Stotternde gebe Mitteilung, wie
leicht ich mich selbst gründlich von
dem schlimm. nervösen Fehler dau-
ernd befreite. Bad Kösen l. Thür.,
Audelburg-Promenade 2.
H. C. Schreiber.

Birkenfeld.
Langholz-Verkauf.

Nächsten Mittwoch den 11. ds. Mts.
von vormittags 9 Uhr an

kommen auf dem Rathaus aus den Gemeindegewaldungen Abt. 20
Bord. Alt-Hau, 21 Hint. Alt-Hau, 18 Heidenbudel, 19 Tannen-
schlag, 14 Forchenschlag, 2 Mittleres Erlach, 7 Dachsbau und
4 Stockbrunnen im Schönbügel zum Verkauf:

564 Stück Tannen- und Fichten-Stämme und -Abschnitte
mit 423,07 Fm. I.-V. Kl.
330 „ Forchen-Stämme und -Abschnitte mit 370,76
Fm. I.-V. Kl.
130 „ Tannen-Langholz VI. Kl. mit 20,34 Fm.
45 „ Wagner-Eichen V.-VI. Kl. mit 9,95 Fm.

Register-Auszüge befragt Waldmeister H 511.
Den 3. März 1908.

Gemeinderat.
Vorstand Holzschuh.

Stamm- u. Brennholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Pfaffenrot versteigert
am Donnerstag den 5. März ds. Js.:

407 eichene Bau- und Nutzholzstämmen von 1,82 Fm.
abwärts, darunter mehrere Wagnereichen,
22 buchene Bau- u. Nutzholzstämmen von 1,27 Fm. abwärts
88 tannene und fichtene Bau- und Nutzholzstämmen von
2,27 Fm. abwärts,
37 lärchene Bau- u. Nutzholzstämmen von 1,90 Fm. abwärts
72 I., 55 II. Kl. Bauhängen,
35 Stück Haghängen;

am Montag den 9. März ds. Js.

439 forlene Bau u. Nutzholzstämmen von 2,26 Fm. abwärts,
47 lärchene Bau- u. Nutzholzstämmen von 0,88 Fm. abwärts,
14 tannene und fichtene Bau- und Nutzholzstämmen von
2,27 Fm. abwärts,
124 I., 21 II. Kl. lärchene Bauhängen,
15 Stück Haghängen;

am Dienstag den 10. März ds. Js.

379 Ster forlenes Scheitholz,
433 Ster forlenes und 2 Ster forlenes Prügelholz.
Das Brennholz sitzt an guten Abfuhrwegen dem Albtal zu.
Die Zusammenkunft ist an genannten Tagen jeweils **vor-
mittags 9 Uhr** beim Rathaus dahier.
Pfaffenrot, den 29. Februar 1908.

Das Bürgermeisteramt.
Glaser.

Dobel.

Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd wird
**kommenden Dienstag den 10. März ds. Js.
nachmittags 2 Uhr**

auf dem hiesigen Rathaus verpachtet. Liebhaber sind eingeladen.
Den 3. März 1908.

Schultheißenamt.
Allinger.

K. Oberamt Neuenbürg.

Die Gemeindebehörden

werden an die rechtzeitige **Vornahme der Neuwahlen**, derjenigen
öffentlichen **Rechner** deren Wahlperiode auf 31. ds. Mts. zu Ende
geht, erinnert.

Hiebei ist folgendes zu beachten:

- Die Gewählten sind vor oder beim Amtsantritt gemäß
Art. 98 der G.O. und § 84 Absatz 3 der Bollz.-Verf.
hiesu durch den Ortsvorsteher zu verpflichten bzw. auf
die früher erfolgte Verpflichtung hinzuweisen, auch mit den
Strafbestimmungen für öffentliche Rechner bekannt zu
machen. Ueber die Verpflichtung ist ein Protokoll auf-
zunehmen und von dem Verpflichteten zu unterzeichnen.
- Wenn ein neuer Rechner gewählt wird, hat eine förmliche
Amtsübergabe unter genauer Beachtung der Bestimmungen
in § 87 der Bollz.-Verf. z. G.O. stattzufinden.
- Nach vollzogener Verpflichtung sind die Namen und der
Beruf der Gewählten unter Angabe von Geburtstag hieher
anzuzeigen.
- Die Anstellungsverhältnisse sind nach einem vom Gemein-
derat aufzustellenden Dienstvertrag zu regeln.
Der Betrieb des Wirtschaftsgewerbes, sowie des Flaschen-
bierhandels ist den Gemeindepflegern unterzagt. (Art. 100
Abf. 3 und 103 der G.O.)
- Die Höhe der Sicherheitsleistung ist vom Gemeinderat fest-
zusetzen. Für die Festsetzung kommen die §§ 96 und 97
der Bollz.-Verf. z. G.O. in Betracht. Die gefassten Be-
schlüsse sind **bis spätestens 1. April ds. Js.** dem
Bezirksrat zur Genehmigung vorzulegen.
- Die Wahl eines Gemeinderatsmitglieds als Rechner bedarf
der Zustimmung des Bürgerausschusses.
Den 5. März 1908. Oberamtmann Hornung.

Brennholz-Versteigerung.

Großh. Forstamt Mittelberg (Ettlingen) versteigert
unter den üblichen Bedingungen

Montag, 16. März

vormittags 10 Uhr im Gasthaus zur „Morgeller Mühle“ in
Marzell aus den Distrikten: Oberklosterwald, Abt. 82:
440 Ster forlenes Scheit- u. Rollenholz, 38 Ster gemischte Nadel-
holzschneiter, 92 Ster meist forlenes Prügelholz, 31 Ster Reis-
prügel, 4 Lose Schlagabraum. Unterwald, Abt. 86: 17 Ster
buchenes, 129 Ster tannenes, 7 Ster gem. Scheitholz, 63 Ster
meist tannene Prügel, 46 Ster Reisprügel. Maffenbach,
Abt. 116, 117, 118: 58 Ster buchenes, 95 Ster eichenes,
389 Ster forlenes, 20 Ster tannenes Scheitholz und etwa
300 Ster Laub- und Nadelholzprügel.

Die Forstwärte Fluderer und Kunz in Schielberg geben
auf Verlangen nähere Auskunft.

Steinlieferungs-Akkord.

Die Amtskorporation hat die Lieferung bezw. Befuhr der auf 1. April 1908/09 zur Unterhaltung der nachgenannten Bezirksstraßen erforderlichen Steine zu vergeben. Zu diesem Zweck werden öffentliche Abstreichverhandlungen anberaumt und es geschieht die Vergebung in folgender Weise:

| Strasse. | Marlung. | Gesteinsart. | Bedarf. |
|--|--|--|---|
| I. Am Mittwoch den 11. März 1908, vormittags 7^{1/2} Uhr auf dem Rathaus in Neuenbürg | | | |
| von Neuenbürg bis zur Landesgrenze gegen Langenalb (Murgzeller Straße) | Neuenbürg Gräfenhausen Arnbach Schwann Conweiler Feldrennach | Hornblende-Schotter " " " " Porphyr-Schotter " " " " | 1 Waggon 2 " 40 " 10 " 27 " 1 " |
| von Schwann nach Herrenalb (Mönchstraße) | Schwann Conweiler Feldrennach Neusatz a) gegen Schwann b) gegen Rotensol | blauer Muschelkalk " " " " " " " " " " | 5 cbm 29 " 19 " 24 " 15 " 6 " |
| von Schwann nach Dennach | Rotensol Schwann Dennach | " " " " " " | 47 " 18 " 9 " |
| von Schwann nach Feldrennach | Schwann Feldrennach | " " " " | 7 " 12 " |
| von Schwann nach Ellen- dingen | Schwann Ottenhausen Oberniebelsbach Unterniebelsbach | " " " " Kalksteine Frohnberg " " | 20 " 18 " 22 " |
| von Neuenbürg nach Weiler und von Arnbach nach Niebels- bach | Arnbach a) gegen Neuenbürg b) gegen Ottenhausen c) gegen Niebelsbach Ottenhausen a) gegen Neuenbürg b) gegen Weiler c) gegen Arnbach—Niebels- bach | blauer Muschelkalk " " " " " " " " " " | 34 " 12 " 21 " |
| Riegertswasen zur Ziegelhütte vom Riegertswasen nach Grä- fenhausen | Gräfenhausen Gräfenhausen | " " " " | 25 " 34 " |
| von Neuenbürg nach Birken- feld—Dietlingen | Gräfenhausen Birkenfeld a) von der Grenze bis zum Sträßle b) vom Sträßle bis zum Regelbaumweg c) Regelbaumweg d) Sträßle e) vom Ort zum Bahnhof | " | 25 " 26 " 23 " 19 " 46 cbm n. 1 Waggon 30 cbm |
| von Neuenbürg nach Lieben- zell (vom Windhof ab) | Neuenbürg Waldrennach a) gegen Neuenbürg b) gegen Langenbrand | Porphyr-Schotter blauer Muschelkalk " " " " | 30 cbm 50 " 50 " |
| von Neuenbürg nach Unter- reichenbach | Neuenbürg Waldrennach Engelsbrand a) gegen Neuenbürg b) gegen Grumbach Salmbach Grumbach a) gegen Engelsbrand b) gegen Unterreichenbach | " | 20 " 44 " 4 " 35 " |
| von Calmbach nach Würzbach | Calmbach | Porphyr-Schotter | 9 Waggon |
| von Feldrennach n. Langenalb | Feldrennach | Kalksteine Enzberg blauer Muschelkalk | 6 cbm 30 " |
| II. Am Mittwoch den 11. März 1908, nachmittags 12^{1/2} Uhr auf dem Rathaus in Schömberg | | | |
| von Neuenbürg nach Liebenzell | Langenbrand a) gegen Waldrennach b) gegen Schömberg Schömberg a) gegen Langenbrand b) gegen Schwarzenberg | Sandsteine Bühlhof Kalksteine Enzberg " " " " Sandsteine Bühlhof Porphyr-Schotter Kalksteine Enzberg | 33 cbm 4 Waggon 1 " 7 " 30 cbm 1 Waggon 6 " 12 " |
| von Höfen nach Langenbrand | Höfen | " " | 12 " |
| III. Am Mittwoch den 11. März 1908, nachmittags 4 Uhr auf dem Rathaus in Liebenzell | | | |
| von Neuenbürg nach Liebenzell | Schömberg Schwarzenberg Oberlengenhardt Unterlengenhardt | blauer Muschelkalk " " " " " " | 8 cbm 5 " 40 " 20 " |
| IV. Am Donnerstag den 12. März 1908, vormittags 11^{1/2} Uhr auf dem Rathaus in Herrenalb | | | |
| von Herrenalb nach Bernbach | Herrenalb Bernbach | Porphyr-Schotter blauer Muschelkalk Lotliegendes | 5 Waggon 2 " 85 cbm |
| Neuenbürg, den 4. März 1908. Oberamtspfleger Kübler. | | | |

Neuenbürg.

Aufforderung

zum Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr.

Diejenigen feuerwehrpflichtigen Einwohner, welche bei der Freiwilligen Feuerwehr noch nicht eingeteilt sind, werden aufgefordert

spätestens bis 31. März ds. Js.

bei dem Stadtschultheißenamt sich zu melden, widrigenfalls sie die für den Nichttritt festgesetzte Jahresabgabe zur Feuerlösch-
klasse von 3 bis 8 M. zu bezahlen haben. Die Feuerwehr-
pflicht dauert vom 18. bis 50. Lebensjahr.

Besonders wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß auch die hier sich aufhaltenden Arbeiter, Dienstknechte usw. dienst-
pflichtig sind.

Den 4. März 1908.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.



Neuenbürg.

Wegen Hausverkaufs

unterstelle ich mein ganzes Lager in Kolonialwaren einem

Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Zu  Konfirmations-Geschenken  geeignet

Taschentücher, Schürzen

in größter Auswahl und äußerst billig.

Ferner **quadenfreier Leinen, Piqué, Flanelle, Schürzenzeuge, Handtücher, Tischdecken u. s. f.** zum Selbstkostenpreis.

Martha Mahler,
neben dem Hirsch.

Neuenbürg.

**Konfirmanden-
Stiefel**



für Knaben und Mädchen
empfehlen in reichhaltigster Auswahl

Karl Reutter, Schuhwarenlager.

Neuenbürg.

Gg. Saizmann, Maurermeister,

Telephon 28

empfehlen zum billigen Preis:

Stets frischen

La. Portlandcement,

Falz- und gew. Ziegel,

Glasziegel, Schindel,

Schwemmsteine,

Backsteine in allen Sorten,

Kaminsteine,

Kaminansätze

(20, 25 und 30 cm weit),

feuerfeste Backsteine

und Platten,

hohle Gewölbsteine

in einem Stück,

Steinengröhren

für Abort und Dohlenanlagen,

Cementröhren,

farbige Plättchen

für Küche und Hausflur,

Kamintürchen

20, 25 und 30 cm weit,

eiserne Dachfenster,

feinst gemahlener, bis

jetzt bester Kalk, in Säcken,

Dachpappe,

Wassersteine,

Spültische,

Schweinstöße,

Ofensteine.

Bei Abnahme von Waggon-

ladungen Ausnahmepreise.

Dobel.

Am Montag den 9. März d. J.,

nachmittags 1 Uhr

kommt im

Zwangswege

gegen bare Bezahlung:

1 Landauer und ca. 25

Metter taunenes Schei-

terholz zum Verkauf.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Zusammenkunft beim Rathaus.

Gerichtsvollzieherstelle.

Erlaube mir, meine w. Kund-

schaft von der Umgegend zu der

bevorstehenden Bauperiode in

sämtlichen Artikeln

von

Baumaterialien

höflichst aufmerksam zu machen.

Hochachtung

August Kappler

Ittersbach.

Schömberg.

Unterzeichneter verkauft am

nächsten Montag, den 9. d. M.

einen fast

neuen Leiterwagen

und eine guterhaltene

Futterschneidmaschine,

sowie eine

trächtige Kuh.

G. Girschbach, Gipsler.

Neuenbürg, den 7. März 1908.
 Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung
 erlaube ich mir die erg. Anzeige zu machen, daß ich das von
 meinem Vater betriebene



Bäckerei-Geschäft

käuflich erworben und übernommen habe und in gleicher Weise
 weiter betreibe.

Für das meinem Vater entgegengebrachte Vertrauen bestens
 dankend, bitte ich dasselbe auch auf mich übertragen zu wollen.
 Mein eifriges Bestreben wird es sein, meine werthe Kund-
 schaft mit guter Ware reell zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Rudolf Müller, Bäcker.

Neuenbürg, den 5. März 1907.

Ausverkauf.

Einem tit. Publikum von hier und Umgebung gebe ich die
 Nachricht, daß ich wegen Wegzugs von hier bis 1. April
 mein großes Warenlager in

**Hüten, garniert und ungaryert,
 Federn, Straußfedern, Blumen, Bändern, Schleiern,
 sowie sämtlichen Besatzartikeln etc.**
 mit 30-40 Prozent einem Ausverkauf unterstelle.

Montag, Mittwoch und Freitag bin ich hier anwesend,
 in den übrigen Tagen in Wildbad.

Um zahlreichen Besuch bittet

Frau Lina Jungel, Modes.

Neuenbürg.



Grösste Auswahl! Billigste Preise!
Karl Reutter, Schuhwarenager.

Schwann.

Wirtschafts-Eröffnung und -Empfehlung.

Hiermit teile ich einem geehrten Publikum von hier und
 Umgebung ergebenst mit, daß ich das



Gasthaus z. „Sonne“

dahier käuflich erworben habe und am morgenden Sonntag
 den 8. ds. Mts. eröffnen werde.

Ich werde bemüht sein, meinen werthen Gästen mit nur
 prima Getränken und Speisen zu bedienen und bitte um gen.
 Zuspruch.

August Lillich z. Sonne.

Nach mehrjähriger ärztlicher Ausbildung, sowie
 spezialärztlicher Tätigkeit

als Assistent von Geh. Hofrat Dr. Köbel in Stuttgart, sowie
 als Volontärarzt der K. K. Universitäts-Ohrenklinik „Hofrat
 Professor Dr. Politzer“ und der Klinik für Kehlkopfkrank-
 heiten des Hofrat Professor Dr. Chlari in Wien

habe ich mich als

Spezialarzt für Ohren-, Nasen-

und Hals-Krankheiten

hier niedergelassen.

Dr. med. E. Riecker,

Pforzheim, Bahnhofstrasse Nr. 4.

Sprechstunden: 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr Werktags,
 9 bis 12 Uhr Sonntags.

Fernsprecher Nr. 1731.

Neuenbürg.

Wilh. Wackenhut, Tuchhandlung.

Für kommende **Frühjahrs- und Sommer-
 Saison** empfehle ich einem titl. Publikum
 mein grosses Lager neu eingetroffener Dessins.

Spezialität: Neuheiten :: ::

Ich bitte um gütigen Besuch und sichere
 stets beste und billigste Bedienung zu.

**Eigenes Schneider-Atelier für Anfertigung sämtlicher
 Herren-Garderoben.**

Gesucht

in fl. Privathaus auf 1. Mai
 ein erfahrenes, zuverlässiges
Mädchen für sämtliche Haus-
 arbeiten.

Angebote mit Zeugnissen und
 Lohnanspruch an

Frau Luise Häberlen,
 Calmbach.

Kaufmanns- Lehrling.

Pforzheimer Bijouterie-
 Export-Geschäft sucht auf
 Ostern einen intelligenten
 jungen Mann als **Lehrling.**

Offerten unter Chiffre 1500
 an die Expedition ds. Bl.

Neuenbürg.

25 Jtr. gut eingebrachtes

Heu

verkauft

Bahnwärter Hanselmann,
 Posten 14.



Neuenbürg: A. Neugart.
 Calmbach: W. Locher.

Dada

v. Bergmann & Cie., Nadebeul
 ist das beste Haarwasser, verhindert
 Haarausfall, beseitigt Kopfschuppen
 stärkt die Kopfserven, erzeugt einen
 kräftigen Haarwuchs und erhält dem
 Haar die ursprüngliche Farbe. à Fl.
 1.25 bei Karl Wabler.

Zwei tüchtige, zuverlässige

Verlader,

die auch mit dem Abladen von
 Laugholz umgehen können, wer-
 den bei hohem Akkordlohn ge-
 sucht von

Rehfuss & Comp.
 in Höfen a. Gnz.

Mädchen-Gesuch.

Auf 1. Mai eventuell früher
 wird ein tüchtiges älteres Mäd-
 chen bei hohem Lohn gesucht.
 Zu erfragen in der Geschäfts-
 stelle ds. Blattes.

2 tüchtige Säger

finden sofort bei gutem Lohn
 dauernde Stellung bei

Finkbeiner & Klumpp,
 Sägewerk Besenfeld, Schwarzv.

Calmbach.

Sege 6 Stück großtrüchtige

Kühe

mit dem 2. Kalb

dem Verkauf aus

Thammüller Aed.

Neuenbürg.

Ca. 25 bis 30 Zentner

Heu

hat zu verkaufen

Im. Aede, Senfensabrik.

In Kostüme-Röcken

finden Sie stets das
 Neueste bei

E. J. Wolf

Pforzheim,

Zerrennerstraße 3.

Anfertigung nach Maß!

Gewerbeverein Neuenbürg.

Sonntag den 8. März ds. J8.

nachmittags 3 Uhr

im „Aulersaale“ hier

Vortrag

des Hrn. Bezirksnotar Dietrich

aus Böblingen über

„eheliches Güterrecht“.

Hierzu wird jedermann freund-
 lichst eingeladen.

Der Vorstand.

Geld-Gesuch.

4000 Mark

werden bis 1. Mai auf I. Hypo-
 thek auf ein Haus aufzunehmen
 gesucht.

Zu erfragen in der Geschäfts-
 stelle ds. Bl.

Höfen.

Hobelspähne

(Ersatz für Sägmehl) können
 fortwährend auf Bestellung ab-
 gegeben werden bei

Gebr. Eberhard.

25 bis 30 Zentner gut
 eingebrachtes

Heu und Oehmd

hat zu verkaufen

Luise Meßler Wwe.,

Calmbach.

Contobüchlein

empfiehlt

C. Meck.

Gottesdienste in Neuenbürg

am Landesbistag den 8. März,
 Kirchendorf: Um deines Namens
 willen sei gnädig unser Missetat.
 Predigt vormittags 10 Uhr (2. Kor. 7,
 10; Heb. Nr. 295): Defan 11 1/2.
 Abendmahlsfeier 9 1/2 Uhr Velchte.
 Abendpredigt 5 Uhr (Jos. 14, 10;
 Heb. Nr. 300).

Stadtvikar Schlipf.
 Mittwoch, den 11. März, abends
 7 1/2 Uhr Bibelstunde.

Freitag, den 13. März, abends
 7 1/2 Uhr Missionstunde.